

Das Badehaus

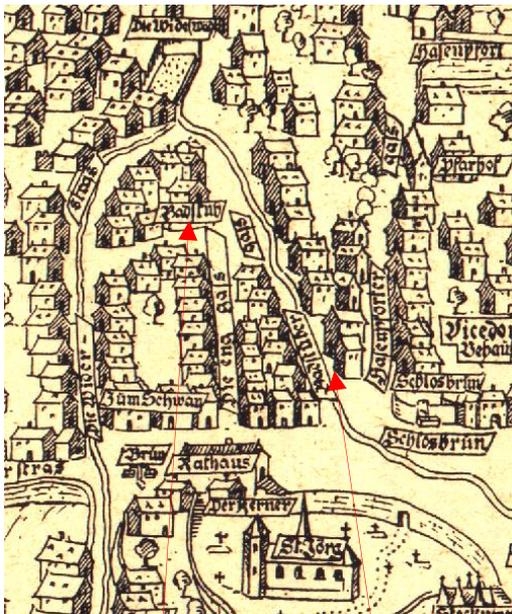
Peter Weisrock

Bereits im Mittelalter ist der Beruf des Baders bekannt. Sie waren Ärzte der kleinen Leute, die sich keine Konsultation bei studierten Medizinern leisten konnten.

Ihre Tätigkeit umfasste das Badewesen, die Körperpflege und Teilgebiete der sich erst entwickelnden Chirurgie, Zahnmedizin und Augenheilkunde. Neben dem Bader arbeitete im Badehaus auch ein Scherer oder Barbier, der für das Haarschneiden und Bartscheren zuständig war.

Die Badstube, das Badehaus

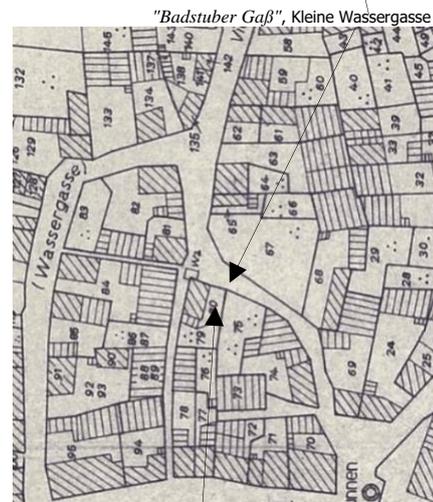
Die *Badstube* in Nieder-Olm ist erstmals 1577 auf der Topographie von Gottfried Mascop sichtbar. Sie wird aber bereits mit Beginn der urbanen Stadtbildung im 13. Jahrhundert existiert haben.



1577, die "Badstube" an der "Badstuber Gaß".¹



1810, die Badstube im Katasterplan.²



1839, Gebäudeanlage der ehemaligen Badstube.³

Der erste aktenkundig gewordene Bader war 1719 *Nikolaus Metzler*, der "*Gemeinde Bader*".⁴ 1770 wurde das "*gemeinheitliche Badehaufe auf 11 Jahre verliehen*".⁵ Der jeweilige Pächter war abgabepflichtig. So zahlte 1787 "*Johannes Schreiber von der Bath Stube 1 fl. 27 xr. Bischofszins*".⁶ Im gleichen Jahr wurde das "*Gemeinheitliche Badehaus*" auf weitere elf Jahre verliehen. Der Gemeindehaushalt verzeichnete dazu:

"Von dem gemeinheitlichen Badhaufe, welches auf 11 Jahre verliehen worden und wovon dieses das 9^e Bestandsjahr

1 Gottfried Mascop, Topographie von 1577. Originalplan StaWü, Wandgestell 10. Lithographie 1952.

2 Katasterplan 1810. Nachzeichnung Peter Weisrock.

3 StaNO XXVI., Katasterplan 1839.

4 KAPA NO Fb., Familie Metzler.

5 StaNO IX., Gemeindehaushalt 1770, S. 9.

6 StaNO XV. fol. 142, Gemeindehaushalt 1787, fol. 3.

